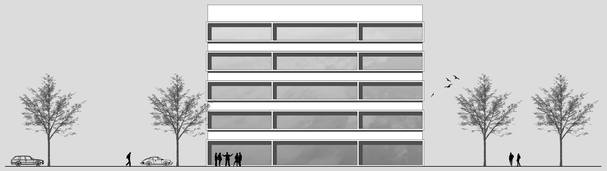
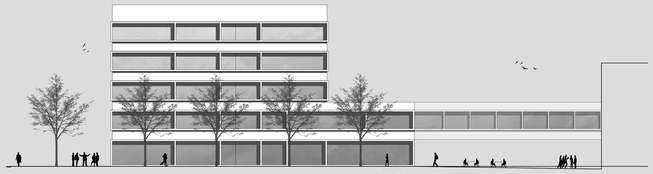
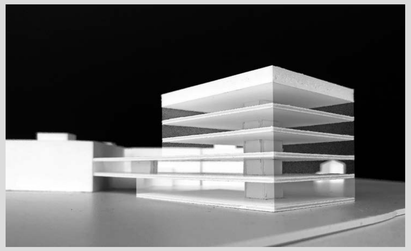


Nord Ost 1:200



Nord West 1:200



ERLÄUTERUNGSBERICHT

Städtebauliche und Architektonische Aspekte

Der Bundesschulcampus mit HTL und dem neuem ORG für Leistungssport reiht sich zwischen ORF, Schoren mit Bahnhof sowie Birkenwiese und Landessportzentrum in die Reihe der Öffentlichen Bauten entlang der Höchststraße ein.

Der Neubau wird auf die freie Grünfläche zwischen Höchststraße, dem Bestand und die bestehenden Baumreihen positioniert – der Bestand bleibt zur Gänze erhalten. Selbstbewusst rückt die neue Schule bis an die Höchststraße, macht den Bundesschulcampus sichtbar und bietet sich mit seiner markanten 5-Geschossigkeit als Orientierungspunkt an, in der eher uniformen Wohnbebauung der Umgebung.

Der Baumbestand bleibt fast zur Gänze erhalten. Umsäumt von den bestehenden Bäumen befindet sich der neue Hartplatz im parkartigen Grünraum nordwestlich des Bestandes in direkter Nähe zu den Turnhallen mit Umkleiden und Außenzugang.

Der bestehende Zugang von der Bushaltestelle an der Höchststraße wird auf einen, großzügigen Zugang reduziert. Ob mit dem Bus kommend, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Individualverkehr münden alle Zugänge beim neuen gemeinsamen Vorplatz für beide Schulen und den jeweiligen Haupteingängen.

Das erste Obergeschoß des Neubaus wird bis zum Bestand weitergeführt und schafft dort die geforderte Anbindung. Bestand und Neubau definieren einen gemeinsamen Außenraum – den „Campus-Platz".

Funktionale Aspekte

Vom großzügig überdachten Eingang mit Oberlicht gelangt man über einen Windfang in die zwei-Geschoß-hohe Aula mit offener Kaskadentreppe. Flankiert von Mehrzweck- und Speisesaal kann die Aula nach Bedarf durch die mobilen Trennwände geöffnet und vergrößert werden. Im offenen 1. Obergeschoß gelangt man zum Lern- und Informationszentrum mit Bibliothek mit Blick nach Innen und Außen und anschließend zur Verwaltung. Hier befindet sich auch die Anbindung an den Bestand, welche durch geringe Eingriffe und wenigen Raumversetzungen möglich ist (nur das Stofflager wurde verkleinert).

Sowohl die Klassen-Cluster als auch die Fachbereiche sind jeweils zusammengefasst über alle Geschoße übereinander verteilt und schaffen eine gleichmäßige Belegung und Belebung des Schulgebäudes.

Die Garderoben sind den jeweiligen Clustern zugeordnet. Falls gewünscht wäre aber auch eine zweiseitig-zugängliche Zentralgarderobe im Untergeschoß möglich. Im Untergeschoß befinden sich Lager-, Technik- und Nebenräume sowie eine großzügige allgemeine WC-Anlage z.B. für Veranstaltungen in der Aula etc...

Die Einhaltung der Fluchtwege erfolgt über zwei gleichwertige Fluchttreppenhäuser über alle Geschoße.

Eine Erweiterung ist nach Bedarf möglich. Sei es als Erweiterung im nordöstlichen Bereich (derzeitiger Parkplatz und Fahrradständer), als Erweiterung des Bestandes je nach Erfordernis oder als Aufstockung des Neubaus um ein weiteres Klassengeschoß.

Konstruktion und Materialisierung

Die Errichtung des Neubaus erfolgt in Massivbauweise. Als statisches System wird ein Sichtbeton-Skelettbau mit Betonstützen und ausstehenden Kernen (Treppenhäuser und Lift) aus Recycling-Beton mit heimischen Zuschlägen vorgeschlagen. Die Fassadenbänder sind als thermisch getrennte Sicht- und vergrößert werden. Im offenen 1. Obergeschoß gelangt man betonbrüstungen ausgeführt, die Fenster aus heimischem Holz mit geölter Oberfläche. Die Dachflächen sind begrünt.

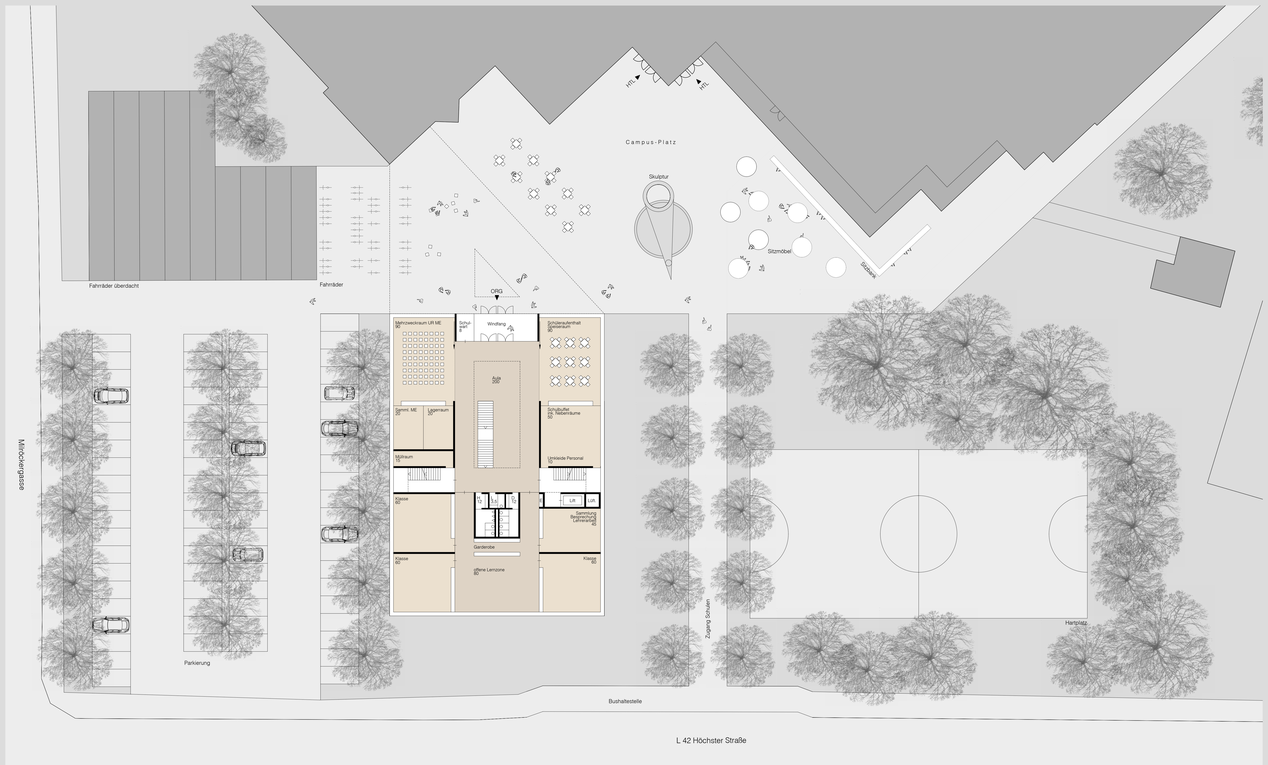
Ergänzend zur Tragstruktur in Sichtbeton schafft der Innenausbau mit naturbelassenen Materialien, mit Lehm und vorwiegend unbehandeltem Holz für Böden, Wände und Akustikdecken, eine wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima.

Haustechnik und Energie

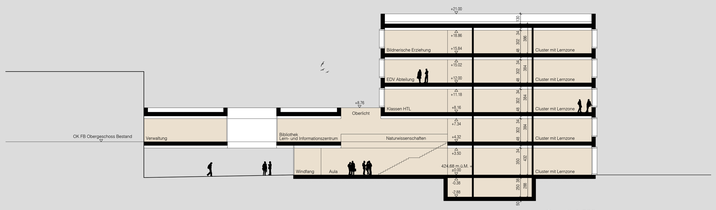
Der Neubau wird mit einer hochgedämmten Gebäudehülle in Passivhausqualität ausgeführt. Die Beheizung erfolgt wie vorgesehen über Fernwärme.

Eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Energierückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit, minimiert die Energieverluste und funktioniert als Hybridlüftungssystem:
- generell Lüftung über Fenster
- „Beatmung" der Räume: Frischluft wird in die Nutzräume langsam eingeströmt
- diagonal angeordnet wird die Luft über Schalldämpfer in die Flure überströmt
- an zentraler Stelle wird die gesamte Abluft je Geschoß zusammengeführt

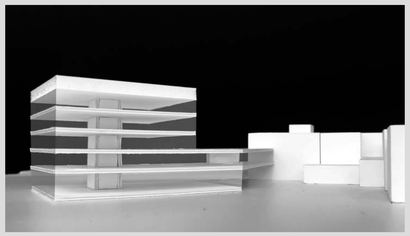
Dadurch werden die Kanalquerschnitte und die Kanallängen minimiert und die erwärmte überströmende Luft temperiert die anschließenden Räume und reduziert die Heizenergie im Winter Im Sommerbetrieb wird über die Lüftung im „free-cooling"-System Nacht-abgekühlt, der außenliegende Sonnenschutz ermöglicht auch eine Verdunkelung der Räume.

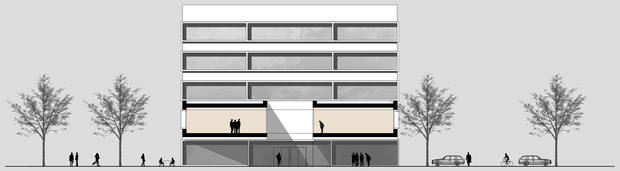


Lageplan mit Erdgeschoss 1:200

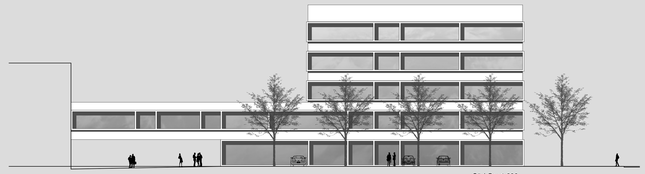


Schnitt 1:200



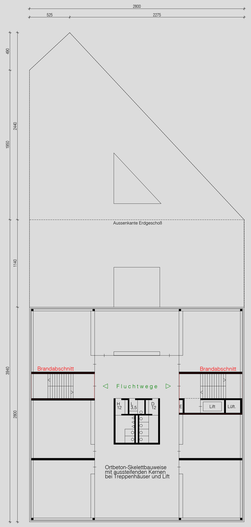


Süd West 1:200



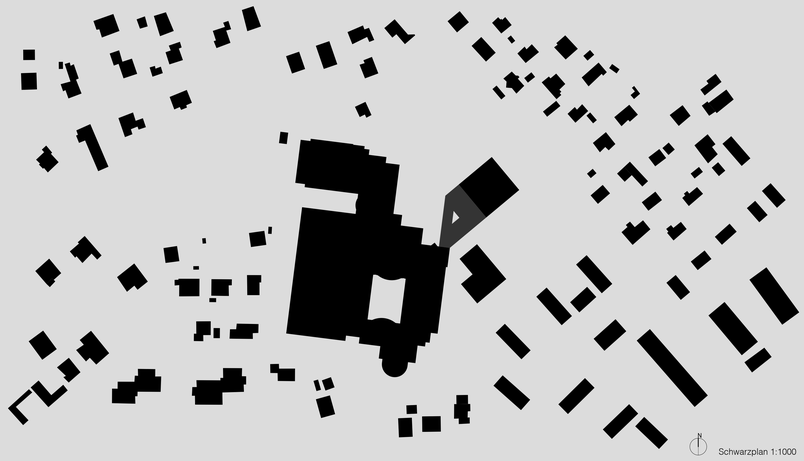
Süd Ost 1:200

Untergeschoss 1:200



Statisches System und Fluchtwegekonzept 1:200

1. Obergeschoss 1:200



Schwarzplan 1:1000

2. Obergeschoss 1:200

3. Obergeschoss 1:200

4. Obergeschoss 1:200